

Der Geheime Garten



Zeit!Raum Verein für soziokulturelle Arbeit



Adresse: Sechshäuser Straße 68-70, A-1150 Wien
 Telefon: +43 1 895 72 65
 Email: office@zeitraum.org
 Website: <http://www.zeitraum.org>

Landesjugendreferat
 wien

Stadt Wien
 Wien ist anders.



BV 15

Mädchenräume - Der geheime Garten und Der Wintergarten 2004

Anfang 2002 wurde die Projektgruppe „der Geheime Garten“ für Mädchen und Frauen in der Reichsapfelgasse gegründet. 2004 fand die Betreuung des Geheimen Gartens wöchentlich jeden Dienstag und Freitag statt. In den Wintermonaten wurde die Betreuung in das Stadtteilzentrum in der Sechshausstrasse 68-70 verlegt. Die Projektarbeit wurde durchgeführt von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, freien Dienstnehmerinnen, muttersprachlichen Betreuerinnen und ehrenamtlich tätigen Frauen.

Die Zielsetzungen 2004 waren:

- Verfügung stellen von geschützten Räumen für Mädchen und Frauen
- Förderung von Kreativität, Selbstbestimmung und Eigeninitiative von Mädchen

Laufende Aktivitäten in den Frühlings- und Sommermonaten waren:

- Bewegungsspiele wie Fußball oder Federball
- Kreativangebote wie Zeichnen und Basteln bei Sonnenschein
- Schwimmausflüge
- Handwerkliches Arbeiten und Gestalten im Garten

Laufende Aktivitäten in den Wintermonaten waren:

- Gemeinsames Kochen
- Kreatives Gestalten
- Tanz und Bewegung

Highlights von und für Mädchen waren:

- Ein von den Mädchen in Eigenregie organisiertes Fest zur Einweihung des neuen Mädchenzimmers im Stadtteilzentrum Sechshausstrasse 68-70 am 25.3.2004
- Ausforstung des Gartens
- Bepflanzung der Wandfläche
- Aufbau eines „Haseliglus“ - ein aus Haselnussstrauchästen geformtes Rundhäuschen
- Bepflanzung dieses Iglus mit Efeu und Knöterich
- Neugestaltung der Kräuterschnecke
- Brombeersträucher setzen
- Bemalung bzw. Lackierung der Sitzbänke
- Gestaltung eines Holzobjektes mit Mosaikspiegeln
- Veranstaltung des „2 Jahre Mädchengartenfest“ es wurde wegen Schlechtwetter ins Stadtteilzentrum verlegt (28.5.2004)
- Ausarbeitung von mädchen- und frauenspezifischer Anliegen in Richtung Demokratiebewusstsein
- Präsentation dieser Anliegen und des partizipativen Projektes Geheimer Garten bei „Jugend und Demokratie im Parlament“; gemeinsam mit 5 jugendlichen Mädchen und einem ORF Interview für die Sendung „Hohes Haus“ (7.6.2004)
- Kooperation mit Oikodrom: Fotoprojekt „Wie erlebe ich als Mädchen / Frau den 15. Bezirk?“
- Präsentation dieser Ergebnisse / Fotos beim Wasserweltfest (18.6.2004)
- Kooperation mit Jugendzentrum Hollergasse – Gestaltung der Mädchenzone am Wasserweltfest
- Teilnahme an der Veranstaltung „Rein ins Parlament“. Wir präsentierten Ideen und Möglichkeiten von „Mehrfachnutzung“ als politisches Mittel der Partizipation für Kinder und Jugendliche (22.11.2004)

Mädchenräume - Der geheime Garten und Der Wintergarten 2004

Statistik mit Interpretation

Geheimer Garten

Von März bis April besuchten während den Betreuungszeiten wöchentlich 12 – 15 Mädchen im Alter zwischen 4 bis 14 Jahren den Geheimen Garten. Oftmals werden die Mädchen auch von ihren Müttern begleitet.

Ab Mai nahm die Besucherinnenanzahl stark zu; freitags besuchten immer 18 – 25 Mädchen und Frauen den Garten.

In den Ferienmonaten besuchen viele Mädchen den Garten mit ihren weiblichen Verwandten, die zu Besuch aus ihrem Herkunftsland kommen (Syrien, Kroatien, Bosnien, Türkei, Rumänien, Pakistan, ...).

Mit Schulbeginn kamen die Mädchen wieder alleine und ab Oktober warteten sie schon auf den Wintergarten.

In den Wintermonaten hängt die Besucherinnenanzahl eng mit dem Ramadan zusammen. Während dem Ramadan kommen weniger Mädchen (5- 10 Kontakte), ansonsten sind es 10 – 15 Kontakte.

Interessant war, dass in den Wintermonaten die Altersgruppe homogener war als im Sommer. Die Mädchen waren im Winter ab 10 Jahre aufwärts, während im Sommer eine Spannweite von 4- 18 Jahren gegeben war.

Reflexion unserer Betreuungsaktivitäten für Mädchen anhand von Beispielen

Grundsätzlich kann über die Arbeit 2004 gesagt werden, dass sich die Betreuung von Mädchen in besonderen dafür vorgesehenen Räumen positiv auf deren Entwicklung auswirkte.

Dies konnten wir im besonderen dadurch feststellen, dass die Mädchen auch in anderen Räumen und zu anderen Betreuungszeiten, in denen sie gemeinsam mit männlichen Kindern und Jugendlichen waren, ihr Verhalten nicht (maßgeblich) veränderten. Sie bewahrten ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstbehauptung im selben Maße wie in der reinen Mädchenbetreuung und bestanden auf ihrem Recht nach gleich viel Raum und Aufmerksamkeit.

Diese Beobachtungen zeigen uns, dass sich die Mädchen sehr akzeptiert und verstanden fühlen. Und in letzter Zeit ist es uns auch gelungen, dass Mädchen ihre Bedürfnisse ohne Scheu äußern. (Tabu-)Themen wie Neid und Eifersucht unter Freundinnen, Verwirklichung von Lebenszielen, Konflikte mit den Eltern, Sexualität, Probleme mit den LehrerInnen und auch Angst vor Gewalt, werden offen angesprochen und besprochen.

Aufgrund der ständigen Mitwirkung von Mädchen bei der Entwicklung von Angeboten, kam es zu einer Identifikation mit dem Projekt „Geheimer Garten“ / „Wintergarten“.

Die Mädchen signalisieren uns damit großes Vertrauen und gleichzeitig große Verantwortung.

Beispiele unserer niederschweligen pädagogischen Arbeit

Im Mai 2004 kam es zu Schwierigkeiten. Das Spielgerät im Geheimen Garten, der zur Volksschule Reichsapfelgasse gehört, entsprach nicht mehr den Normen. Deswegen kam es zur Schließung dieses Gartenbereiches dies erschwerte die Nutzung des Gartens für Mädchen und Frauen.

Die Anliegen der Benutzerinnen nach kleineren Spielgeräten und einem eigenen Wasseranschluss wurde der Grünraumkommission des Bezirkes übermittelt. Die Nachfrage bei der Kommission ergab, dass ein neues Spielgerät nach den Bedürfnissen der Volksschule im Frühjahr 2005 aufgestellt werden wird.

Besonders in solch herausfordernden Situationen geht es um die Förderung des politischen Bewusstseins und Handelns und um die Bewusstmachung der eigenen Rechte und Möglichkeiten und darum diese auch einzufordern. Dies wurde neben den unten angeführten Themen / Projekten aufgrund des oben beschriebenen Anlassfalles sehr intensiv bearbeitet.

Mädchenräume - Der geheime Garten und Der Wintergarten 2004

Über die Wintermonate kamen zu den „Stammkundinnen“ neue Mädchen dazu. Dies führte manchmal zu Cliquenbildungen. Daraus entstehende Problematiken wie Eifersüchteleien und/oder Neid wurden sofort aufgegriffen und thematisiert.

Herausragend im Jahr 2004 war sicherlich die Ausarbeitung der Bedürfnisse von Mädchen um Frauen im 15. Bezirk, um ihre (sozialpolitische) Situation zu verändern. Diese Untersuchung wurde gemeinsam mit den Besucherinnen des Winter- und Sommergartens durchgeführt und für die Präsentation im Parlament am 7.6.2004 vorbereitet.

Während dieses Prozesses war es besonders beeindruckend zu beobachten, wie die Erfahrung „meine Stimme zählt“ die Partizipationsbereitschaft der Mädchen erhöhte und stärkte.

Highlights von und für Mädchen waren:

- Ein Schwimmbad bzw. bestimmte Tage im Schwimmbad ausschließlich für Mädchen und Frauen
- Mehr Beleuchtung auf den Straßen
- Selbstverteidigung als Pflicht im Turnunterricht
- Mehr gratis Angebote für junge Menschen - z. B. „Parties“
- Einen Wasseranschluss im Geheimen Garten
- Keine Benachteiligung von Frauen am Arbeitsplatz (Frauen mit Kinderwunsch haben Probleme bei Anstellungen)
- Akzeptanz / Beibehalten von religiösen Symbolen – Kopftuch
- „Gehört werden“